

und hat wieder Interesse an den Dingen in der Welt. Alle meine Geschwister haben doch noch ein Bild, eine lebhaftere Erinnerung an die Mutter, nur Klärchen nicht, das arme Kind entbehrt damit viel; ich zeige ihr oft das liebe Bild, sie kennt es und ruft Mama! Wenn sie älter sein wird, erzähle ich ihr von der lieben Dahingeshiedenen, noch weiß sie nicht, was sie verloren hat."

Ich küßte die liebe Auguste, was für ein vortreffliches Herz, welche Pflichttreue besitzt sie!

Den 14. September.

Heute Morgen saßen wir alle unter der großen Linde im Hofe und schälten Birnen, das ganze Hühner- und Tauben-volk spielte um uns herum, einige weiße Kropftauben, die besonderen Lieblinge der Kinder, flogen uns ganz dreist auf Kopf und Schultern, da kam der Postbote über den Hof. Er ist immer ein gern gesehener Gast und hielt mehrere Briefe triumphirend in die Höhe; einer war für mich von Janet, der andere von Fräulein Wittstein für Auguste.

Mit glänzenden Augen erbrach sie das Siegel und wollte zu lesen beginnen, als ein zweiter verschlossener Brief ihr in den Schoß fiel. Sie betrachtete die Aufschrift einen Augenblick, dann steckte sie ihn mit bebender Hand in die Tasche ihres Kleides.

"Bitte, Jettchen, achte doch auf Klärchen, bis ich wiederkomme," sagte sie und ging dann rasch ins Haus, ich hörte, wie sie die Thür ihres Zimmers schloß.

Augustens Weise hatte mich etwas erschreckt, doch, was sollte Schlimmes geschehen sein!

Ich las meinen Brief; Janet's Freundschaftsversicherungen gingen mir nicht sehr zu Herzen, ich dachte immer an Auguste. Ich spielte mit den Kindern, gab ihnen ihr Frühstück, brachte Klärchen in Schlaf, noch immer ließ sich Auguste nicht sehen.

Endlich hielt ich es nicht länger aus, ich ging und pochte leise an ihre Thür und da ich einen Laut vernahm,